

Geschäftsberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **92 (1985)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gruppenreise zum XXX. Kongress der IFWS sowie zur Wirk- und Strickmaschinenausstellung in New York

Der XXX. Kongress der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten findet in Verbindung mit der «Knitting Arts Exhibition» von 17.–21. November 1985 in New York City/USA statt. Das Programm umfasst während zweier Tage Vorträge und Gruppendiskussionen über alle mit der Maschenwarenherstellung zusammenhängende Bereiche, an jeweils einem weiteren Tag den Besuch der vorgenannten Wirk- und Strickmaschinenausstellung sowie verschiedene Betriebsbesichtigungen.

Zu diesen Veranstaltungen organisiert die IFWS Landesektion Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Kuoni AG, Zürich eine sehr günstige Gruppenreise mit verschiedenen Varianten. An dieser Pauschalreise kann sich jedermann unabhängig von dem Kongress- und Messebesuch beteiligen. Der Preis von Fr. 1402.– pro Person schliesst den Flug Zürich–New York und zurück mit der Balair, Transfer und 7 Hotelübernachtungen auf der Basis Touristenklasse/Doppelzimmer ein. Einzelzimmer sowie 1. Klass- oder Luxushotel sind gegen Aufpreis erhältlich.

Reiseprogramm:

Freitag	15. 11. 1985	Flug Zürich–New York
Samstag	16. 11. 1985	fakultative Stadtrundfahrt
Sonntag	17. 11. bis	Teilnahme am Kongress,
Donnerstag	21. 11. 1985	Besuch der Knitting Arts Exhibition und Betriebsbesichtigungen
Freitag	22. 11. 1985	Rückflug New York–Zürich

Der Aufenthalt in USA kann nach Belieben um eine oder mehrere ganze Wochen ohne organisierte Unterkunft und Programm verlängert werden.

Interessenten haben des weiteren vom 22.11. bis 30.11. 1985 die Möglichkeit zur Teilnahme an einer interessanten Rundreise durch Florida oder nach Kalifornien mit den Städten San Francisco, Las Vegas und Los Angeles.

Das ausführliche Programm ist erhältlich bei: IFWS Landesektion Schweiz, Büelstrasse 30, CH-9630 Wattwil

lung verzeichnet werden konnte. Der konsolidierte Bestellungseingang im Konzern erreichte 1984 einen Gesamtbetrag von 4580 Millionen Franken und lag somit 25% über dem Ergebnis des Vorjahres (3665 Millionen Franken). Mit 4229 Millionen Franken liegt der fakturierte Konzernumsatz um rund 2% oder 65 Millionen Franken über dem Wert des Vorjahres (4164 Millionen Franken). Der Bestand an noch nicht fakturierten Aufträgen stieg um 0,3 Milliarden Franken auf 4,5 Milliarden Franken. Diese frankenmässige Erhöhung des Auftragsbestandes um 7% führte auch zu einer Zunahme des Arbeitsvorrates. Die durchgeführten Anpassungsmassnahmen hatten eine bessere Auslastung der bestehenden Kapazitäten zur Folge. Im Berichtsjahr nahm der Personalbestand um 7% ab. Ende 1984 waren im Konzern 30040 Mitarbeiter beschäftigt, gegenüber 32192 Arbeitnehmern im Vorjahr. Die Investitionen in Sachanlagen im Jahr 1984 betrugen 111 Millionen Franken, gegenüber 98 Millionen Franken im Vorjahr. Die Gesamtaufwendungen in Forschung und Entwicklung hielten sich im Rahmen des Vorjahres und betrugen 166 Millionen Franken. In der Jahresrechnung 1984 – sowohl des Konzerns als auch der Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft – wirkten sich die Ergebnisse der in den Vorjahren begonnenen und im Berichtsjahr fortgesetzten Anpassungsmassnahmen positiv aus. Belastet wird die Rechnung allerdings durch die in der Berichtsperiode angefallenen Kosten der Strukturanpassungen.

Produktbereich Webmaschinen

Der Bestellungseingang konnte gegenüber dem Vorjahr um rund 21% gesteigert werden und überstieg erstmals die Milliardengrenze. Die sich bereits im Anschluss an die Internationale Textilmaschinen-Ausstellung in Mailand im Herbst 1983 anbahnende konjunkturelle Erholung verstärkte sich noch und führte zu einer spürbaren Nachfragebelebung. Mehr als die Hälfte des Verkaufsvolumens entfiel dabei auf die Projektilwebmaschine. Bei den Luftdüsen- und Greiferwebmaschinen wurden die Verkaufszahlen des Vorjahres ebenfalls deutlich übertroffen. Angesichts der wirtschaftlichen Indikatoren, die für einen insgesamt günstigen Konjunkturverlauf sprechen, rechnet man bei Sulzer auch für das laufende Jahr mit einer positiven Entwicklung des Webmaschinengeschäfts.

Seidenstoffweberei Gessner AG: Weltweite Anerkennung kreativen Schaffens

1984 war ein gutes Jahr für die Firma Gessner AG, Wädenswil. Bei annähernd gleichbleibender Stoffproduktion konnte die Wertschöpfung erhöht und ein Umsatzzuwachs von über 8% erzielt werden. Im vergangenen Jahr wurden für rund 3 Millionen Franken Investitionen im Maschinenpark getätigt, wobei damit die letzten traditionellen Webschiffchen aus dem Hause Gessner verschwanden.

Höhere Wertschöpfung

Gessner AG, Wädenswil, eine der wenigen, verbleibenden Seidenstoffwebereien unseres Landes hat sich im

Geschäftsberichte

Sulzer: Das Geschäftsjahr 1984

Die das Jahr 1984 kennzeichnende wirtschaftliche Belebung schlug sich für den Sulzer-Konzern in einer beachtlichen Steigerung des Bestellvolumens nieder, wobei in den meisten Produktbereichen eine positive Entwick-

vergangenen Jahr gut geschlagen. Alle drei Verkaufsabteilungen, Kleiderstoffe, Krawattenstoffe und Dekorationsstoffe, konnten die Wertschöpfung steigern und den Umsatz erhöhen. Das Gesamtunternehmen produzierte 1% mehr Meter Stoff als im Vorjahr und konnte dabei aber den Umsatz frankenmässig um über 8% erhöhen. Die ausgesuchten, wertvollen Stoffqualitäten, die bei Gessner produziert werden, schlagen sich auch im Rohmaterialverbrauch nieder, der sich stark konzentriert auf die teuersten Naturfasern Seide und edelste Baumwollqualitäten. Nach wie vor gehen von Gessner über 95% der Produktion direkt und indirekt in die ganze Welt, und zwar vornehmlich nach Nordamerika und die europäischen Staaten.

Vorsichtiges Finanzgebaren

Der gute Geschäftsgang im vergangenen Jahr gestattete die Vornahme von Abschreibungen und die Bildung von Rückstellungen in einem erhöhten, optimalen Rahmen. Leicht angestiegenen Verbindlichkeiten steht eine Nettozunahme des Anlagevermögens von 0,5 Millionen Franken gegenüber. An den Personal-Fürsorgefonds und -stiftung wurden 250 000.- Franken zugewendet. Nach wie vor bleibt ein Grossteil der erarbeiteten Mittel in der Unternehmung.

Grosse Investitionen

Im Berichtsjahr wurden bei der Firma Gessner AG in Wädenswil 48 alte Schützen-Webstühle durch 23 neue Webmaschinen ersetzt. Diese Investition im Gesamtwert von rund 3 Millionen Franken gestattet es, allen drei Produktionsabteilungen mit modernsten und vielseitigen Webmaschinen die anspruchsvollsten Produkte für die ganze Welt herzustellen. Diese modernen Produktionsanlagen stellen nicht nur hohe Ansprüche an die Kundschaft, sondern auch an die Mitarbeiter, die sich entsprechend auch aufgewertet fühlen. Die Fabrikation ist ruhiger, um nicht zu sagen, schöner geworden, die Arbeitsplätze bedeutend sicherer und attraktiver. Gleichzeitig wurde an der Generalversammlung bekannt, dass Gessner weitere Maschineninvestitionen plant, um die Unternehmung auf noch bessere Füsse stellen zu können.

Industrielles Handwerk

Wie bereits in den Vorjahren bekannt geworden, bilden die hauptsächlichsten Elemente der «Gessner-Philosophie» vor allem das schöpferische Einfallsreichtum in der Kreation neuer Dessins im Einsatz modernster, textiltechnischer Möglichkeiten und einer entsprechenden Marktbearbeitung. Voraussetzung dazu sind ausserordentliche Beweglichkeit aller rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Einfühlungsvermögen in die Bedürfnisse des Kunden wie auch die Erfordernisse der Produktion. Unterstützt durch die Dynamik und Entschlussfreudigkeit der Unternehmungsleitung erzielt die Verbindung dieser Elemente in fruchtbarer Weise positive Resultate für das traditionsreiche Wädenswiler-Unternehmen.

Die Beschlüsse der Generalversammlung

An der 76. ordentlichen Generalversammlung der Seidenstoffweberei Gessner AG im Hotel Halbinsel Au vom 24. Mai dieses Jahres nahmen 14 Aktionäre teil, die

2351 Aktienstimmen = 97,95% des Aktienkapitals vertraten. Geschäftsbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt und dem Verwaltungsrat Entlastung erteilt. Es wurde ferner beschlossen, eine gegenüber dem Vorjahr auf Fr. 40.- erhöhte Dividende pro Aktie auszuschütten.

Ausblick

Die ersten Monate des Jahres 1985 sind gut verlaufen. Die Unternehmung liegt etwas über den budgetierten Zahlen und sollte, wie es heute beurteilt werden kann, die Budgetzahlen im neuen Jahr wohl gut erreichen. Alle drei Verkaufsabteilungen liegen erfreulich im Markt und haben befriedigende Orderbestände. Entsprechend blicken Verwaltungsrat und Geschäftsleitung mit Optimismus in die Zukunft.

Jubiläum

100 Jahre Schweizerische Zwirnerei-Genossenschaft

Der Ursprung der schweizerischen Zwirnerei-Industrie ist auf die Stickerei- und auf die Seiden-Industrie zurückzuführen. Dank dieser beiden Industrien ist in unserm Lande eine selbständige Zwirnerei-Industrie entstanden, die stark auf Spezialitäten ausgerichtet und in hohem Masse exportorientiert ist. Die in der Schweizerischen Zwirnerei-Genossenschaft zusammengefassten Betriebe beschäftigen heute rund 2600 Personen.

Anlässlich der in Brunnen durchgeführten Jubiläumsgeneralversammlung befasste sich der Präsident, Dr. H.R. Leuenberger, St. Gallen, mit der Konkurrenz der industriell fortgeschrittenen Entwicklungsländer. Es ist für die Industriestaaten auf die Dauer nicht tragbar, dass die Schwellenländer für sich freien Handel beanspruchen, ihre eigenen Märkte aber abschliessen. Die Textil- und Bekleidungsindustrien im speziellen sind die Opfer dieser Politik. Dies ist denn auch der Grund, dass eine grosse Anzahl von Industriestaaten auf eine weitere Verlängerung des Internationalen Textilabkommens drängen, ob schon das GATT-Sekretariat eine Aufhebung dieses Abkommens verlangt, in der Meinung, der Textilsektor habe nun sukzessive wieder zu den liberalen Grundsätzen des GATT zurückzukehren. Als Land mit freier Einfuhr haben wir schweizerischerseits wenig Interesse an einer Weiterführung des Internationalen Textilabkommens. Wir können nicht erwarten, dass die Schwellenländer ihre Grenzen sukzessive für Textilien öffnen werden, solange das Internationale Textilabkommen zahlreichen Industriestaaten als Basis für bilaterale Beschränkungsabkommen dient. Wollen die Industriestaaten eine internationale Arbeitsteilung mit den Schwellenländern